

Berufswechsel: Vom erfahrenen Banker zum unerfahrenen Berufsschullehrer

Beitrag von „Stan87“ vom 12. Oktober 2016 22:21

ich selbst bin vom Kundenberater der Bank in BW in die Berufsschule gewechselt, allerdings hab ich den Bachelor und Master machen müssen.

Da ich noch recht jung war und schnell nach der Ausbildung gemerkt habe, dass ich zwar sehr gerne und gut erkläre und auch die Themen der Berufsschule sehr gut verstehe, ich aber die Politik der Banken nicht für gut befinde, war das letztlich kein Problem bei mir.

Ich unterrichte nun BWL und Englisch und würd die Zeit fürs Studium jederzeit wieder investieren, zumal ich mit der Masterkombination auch in der freien Wirtschaft sicherlich interessant wäre.

Das ist das Schöne an der Berufsschule, wobei ich nicht vorhabe, den Beruf je wieder aufzugeben.

Dass BWL gefragt ist, ist absolut richtig. Zumindest was BW angeht. Die Sache ist nur, dass auch hier der Bedarf nach und nach gedeckt sein wird. Also je nachdem wie lange du für das Studium brauchst, wird es gefragter oder nicht gefragter sein. Durch ein gutes Zweifach kannst du dich aber zusätzlich interessant machen 😊